

Gottesdienste.
Schwerte.
Reformierte Kirche.
Donnerstagabend 8 Uhr:
Bibelstunde.

Bekanntmachung. Die Anlage eines Bodenzimmers

in der neuen evangel. Schule,
veranschlagt zu 170,05 Mark,
soll am
Dienstag, den 22. d. Mts.,
vormittags 11 Uhr,
im hiesigen Stadthaus, woselbst
Kostenanschlag und Bedingungen
eingesehen werden können, an
den Mindestfordernden vergeben
werden.

Schwerte, 14. Dez. 1891.

Der Magistrat.

Fortsetzung des freiwilligen Verkaufs der

Manufakturwaren
am Samstag, den 19.
d. Mts., vormittags
9 1/2 Uhr beim Wirt Herrn
Henrich hier.

Schwerte, 16. Dezember 1891.

Matz,
Guttenbergstr.

Eine gute 6-pferd
Dampfmachine
mit stehendem Rohrkeßel ist
billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Z.

Danksagung.

Seit 12 Jahren litt ich an
epileptischen Krämpfen, durch
die mein ganzer Körper zer-
rüttet wurde. Die Krämpfe
traten häufig auf, es trat
Schaum vor den Mund und
die Zunge wurde zerbißen.
Nachdem der Krampf sich ver-
loren hatte, war ich besinnungs-
los und schlief oft mehrere
Stunden. Ich hatte viele Aerzte
vergeblich gebraucht und wandte
mich daher schließlich an den
homöopathischen Arzt Herrn
Dr. med. Hope in Han-
nover, der mich in zwei Monaten
völlig heilte, so daß die Krämpfe
nie wieder eingetreten sind.
Hwe. Hansmann, Sise.

Schlachte vor
Weihnachten 2 fette
Kühe
und verkaufe von Mittwoch an
das Pfund zu 50 Pfg.
A. Rathe, Aplerbeckermarkt.

Schwerte.

R. Alberts,

prakt. u. homöopath. Arzt,
ist am
Freitag, den 18. Dezember,
nachmittags 1/3—4 Uhr,
im Hotel zur Post bei Herrn
Quadbeck in Schwerte
zu sprechen.

Hammelfleisch,
à Pfd. 40 Pfg.,
bei
S. Wieden.

**Christbaumschmuck
und Herzen,**
reizende Neuheiten,
empfehlen
C. Braus.

Schöne
Weihnachts-Bäume
empfehlen
Friedr. Mendel.

Gute
Kartoffeln
zu haben bei
C. Vollmeier, Schwerte.
**Katholische
Lesebücher**
empfehlen
Carl Braus.

M. Rosenthal, Hörde, am Markt,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken
la. Deutsche, französische und böhmische Glaswaren:
Bierservice auf feinen Goldplatten von M. 275 an
Bierservice mit einfacher Blumengravur von M. 125,
Bierservice hochfein decoriert und verguldet
von M. 175 an bis zu den feinsten
Stammfelde mit Deckel von M. 1.— an.
Bierservice mit Deckel 50 Pfg.
Sowohl in großer Auswahl sehr billig.

Der leichteste Verdienst

ist der: wenn ich einen notwendigen Artikel bei guter
Qualität möglichst billig einkaufe!
Mein streng durchgeführtes Prinzip,
nur gegen Bar zu verkaufen, ermöglicht es
mir, meine sämtlichen



Schuhwaren

billiger wie jede Konfur-
renz abzugeben.

Weihnachtsfeste

empfehle ganz besonders als preiswürdig und zu

Geschenken

geeignet:

gestickte Pantoffeln und Gummiüberschuhe

für Herren, Damen und Kinder.

Reparaturen auf eigener Werkstätte schnell und

billig.

C. W. Böhmer,

Schwerte,

Brückstraße 11,

gegenüber dem Amtsgericht.

Das schönste Spiel ist unstreitig Reise durch die Schweiz.

Ein heiteres Gesellschaftsspiel für Jung u. Alt.
Preis Mk. 3.—.

Eine interessante, lustige Schweizerreise zu machen,
ist nach jedermanns Geschmack. In diesem Spiel
genießen wir dieses Vergnügen in einer anziehenden
unterhaltenden Art und Weise und lernen Land und
Leute durch prächtige farbige Bilder kennen. Auch
Wappen, Alpenpflanzen, geschichtliche Momente sowie
die verschiedensten schweiz. Sehenswürdigkeiten werden
in Bild und Wort vorgeführt. Eine gute Karte
zeigt uns den Weg. Dieses farbenprächtige Spiel
ist vorrätig in der C. Braus'schen Buchhandl.



Portemonnaies
empfehlen in großer
Auswahl
C. Braus.



Kalender 1892.

Poynce . . . 50 Pfg
Reichbote . . 40
Wandkalender 20
Hist. Bote . . 10
Abreißkalender empfiehlt
C. Braus, Schwerte.

Elegante
**Herbst- und Winter-
Paletots,
Knaben-Paletots,
Kinder-Kuzüge,
Herren-Kuzüge**
in Buckskin, Kammgarn
und Cheviots in schönster
Auswahl.

Da die meisten Sachen auf
eigener Werkstatt gearbeitet, so
ist der Sitz hochfein.

**Ernst Müller,
Schwerte.**

Spekulationen und Makronen- Spekulationen

empfehlen
L. Hagemann.

Halt! Diebe- sten Christbaum-Konfekte

oder ca. 420 kleine Stücke,
ca. 240 große Stücke,
fortiert in Blumen, Figuren,
Tiere u. verziert mit Nüssen
gegen Nachnahme oder Ein-
sendung von 3 Mark
August Radtke, Berlin,
Gneisenaustr. 65.

Jeder Sendung wird ein
elegantes Geschenk für den
Weihnachtstisch oder Christ-
baum gratis beigelegt.

Zwei Wohnungen, je 3
Zimmer mit Keller, Stallung
und Bodenraum sofort oder 1.
Februar zu vermieten.
Nordstraße 14.

Eine schöne Wohnung

von 4—5 Zimmern ist Februar
oder später zu vermieten.
Näheres in der Exp. d. Ztg.

**Pflaumenmus,
Himbeergelee,
Apfelgelee**
empfehlen und empfiehlt
**L. Weinberg,
Schwerte.**

Bekanntmachung.

Zwei Tage vor
Weihnachten,
am 23. u. 24.
Dezember, empfehle ich feinstes,
dickes, fettes

Pferdefleisch,

**Rauchfleisch, feinen
Schinken u. Wurst,**
zu gleichen Preisen wie in
Dortmund. Sämtliches Fleisch
ist mit Dortmunder Schlach-
thausstempel versehen.

**A. Ludmann,
Aplerbeck,
Haldenstraße Nr. 3,
in der Nähe der Halde der
Bede Schürbank.**

**3 schöne, junge
Hunde,**
geeignet als Retter- und
Ziehunde, zu verkaufen.
Ludwig Köwing,
Schwerterheide.

Holz-Verkauf.

**Samstag, 19. Dezbr.,
morgens 10 Uhr,**
verkaufe für Herrn Fr. Rötter
zu Hennen an bester Abfuhr,
direkt an der Chaussee,
**150 Num. langschaff.
Eichen u. Buchen**
bis zu 2 1/2 Fuß Durchmesser
zu Bretter, Bau, Gefchirr und
Brandholz, Sammelplatz, Wirt-
schaft Röttershaus.

S. Albrecht.

28 gold. u. silb.
Aldailen u. Dipl.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend;
mit oder ohne Expression,
Mandoline, Trommel,
Glocken, Himmelsstim-
men, Kastagnetten, Har-
fenspiel u.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend;
ferner Necessaires, Zi-
garrenständer, Schweizer-
häuschen, Photographie-
alben, Schreibzeuge,
Handschuhsäcken, Brief-
beschwerer, Blumenvasen,
Zigarren-Etuis, Tabaks-
dosen, Arbeitstische, Pla-
schen, Biergläser, Stühle
u. Alles mit Musik.
Stets das neueste und
vorzüglichste, besonders
geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt
J. H. Heller, Bern Schweiz.

Nur direkter Bezug
garantiert für Echtheit;
illustrierte Preislisten sende
franko.

Halma- Dieses von Nor-
den kommende
Go. hübsche Spiel für
Jung und Alt hat sich in
kurzer Zeit überall einge-
bürgert und wird mit Eifer
gespielt. Durch die Ver-
bindung mit dem Golang-
spiele sind in Halma-Go
beide Spiele vorhanden
und kosten zusammen in
eleganter Kasten nur
1,50 Mk. Vorrätig in der
Buchhandl. v. C. Braus.

Bettmäßen,

Schwächeren Stände, Geschlech-
ter, Kranken u. d. Art, Blasen-
Nierenleiden u. f. w. behandel-
bar und garantiert
für den Erfolg in allen heil-
baren Fällen.

**Bergfeld, prakt. Ber-
r**
der giffreien Heilmethode.
Bredersfeld i. Westf.
Messerholte amtlich begl.
Zeugnisse aus allen Gegenden
u. Fragebogen sende gratis

Officiere unter Einkaufs- preis eine Partie

**Herren- und
Kinder-Kuzüge**
und
Heberzieher.
**Aug. Nasse,
Aplerbeck.**



Brillen u. Pincenez
für jede Nasenform.
Spezialität:
Anfertigung nach
ärztlicher Vorschrift,
auch schriftlich zu bezeugen.

**Wilh. Maess, Optiker,
Dortmund, Westentellweg 50.**

Christbaum-Konfekt

schönste und reichste Ware
ca. 450 St. mittel Größe, ab 250
St. große Stücke für nur 3 Mark
3 Mark für 8 Mark, gegen Nachn.
und Abrechnung frei, also
70 Pfd. Porto-Gebühren
Ludwig Philippsohn,
Dresden Nr. 228.

Apotheker Bergmann's
Augen- u. Mittel
besitzt in kürzester Zeit durch
blosses Ueberpinseln sicher, ge-
fahr- u. schmerzlos jedes Hühner-
auge, Hornhaut u. Warze. Vorr.
à Karton mit Pinsel 60 Pf. bei:
Ludw. Kupfer, Friseur.

Wilh. Allmeroth,
Photographische Anstalt,
Dortmund, Westentellweg 94,
der Petri-Kirche schräg gegenüber
im Garten der Restauration
„Zur Sonne“.
Platten seit 10 Jahren aufbewahrt,
Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Christbaum-

Konfekt
à 440 Stück, reichhaltige
Auswahl M. 2.80, Nachnahme,
bei 3 Marken 1 Pf. frei.
Fr. Fischer, Dresden-N. 12.

Blumen- Bestandteile

zum Selbstanfertigen

für
**Säenbellen,
Anfelfläte,
Mohn,
Kornblume,
Kerendose,
Kosmose,
Gartenrose,
Aster,
Winteraster,
Geranien,
Butterblume u. u.**

ferner verschiedene Farben von
**Bronzen, Bronzebl., Blumen-
körbchen** zum Füllen mit Blumen,
Arbeitskasten mit Anleitung,
Material und fertigen Blumen
u. u. in großer Auswahl,
Japansächer
zum Füllen und Garnieren mit
Blumen,

**Werkzeuge: Wickelfeide,
Bindedraht u.**

ff. Blumenleim
in Dosen, à 35 Pfg.,
empfehlen
C. Braus.

Frische Brattheringe,

3 Pfund 25 Pfg.,
schöne Kieler

Bückinge,

3 Stück 10 Pfg.,
empfehlen
C. Rogge.

Zur Helle, Schwerte.

Heute und morgen:
Rehrbraten, Jun e Enten, Roast-
beef, Schweinebraten, Kalbs-
braten, Spanisch Fricco, Caviar,
Gänsebrust, Sülze.
Frühstück 40 P., Abendplatte 40 P.
Carl Raffin.

Schwerte, 16. Dezember 1891.

Per 100 Kilo.

Kartoffeln . . . 10
Stroh (Misch-) . . . 680
Heu . . . 740
Unter per Pfd. . . 120
Ger 5-6 Stück . . . 50
Dortmund, 16. Dezember, 1891.

per 100 Kilo.

Kartoffeln . . . 10
Stroh (Misch-) . . . 680
Heu . . . 740
Unter per Pfd. . . 120
Ger 5-6 Stück . . . 50
Dortmund, 16. Dezember, 1891.

per 100 Kilo.

Kartoffeln . . . 10
Stroh (Misch-) . . . 680
Heu . . . 740
Unter per Pfd. . . 120
Ger 5-6 Stück . . . 50
Dortmund, 16. Dezember, 1891.

per 100 Kilo.

Kartoffeln . . . 10
Stroh (Misch-) . . . 680
Heu . . . 740
Unter per Pfd. . . 120
Ger 5-6 Stück . . . 50
Dortmund, 16. Dezember, 1891.

per 100 Kilo.

Kartoffeln . . . 10
Stroh (Misch-) . . . 680
Heu . . . 740
Unter per Pfd. . . 120
Ger 5-6 Stück . . . 50
Dortmund, 16. Dezember, 1891.

per 100 Kilo.

Kartoffeln . . . 10
Stroh (Misch-) . . . 680
Heu . . . 740
Unter per Pfd. . . 120
Ger 5-6 Stück . . . 50
Dortmund, 16. Dezember, 1891.

per 100 Kilo.

Kartoffeln . . . 10
Stroh (Misch-) . . . 680
Heu . . . 740
Unter per Pfd. . . 120
Ger 5-6 Stück . . . 50
Dortmund, 16. Dezember, 1891.

per 100 Kilo.

Kartoffeln . . . 10
Stroh (Misch-) . . . 680
Heu . . . 740
Unter per Pfd. . . 120
Ger 5-6 Stück . . . 50
Dortmund, 16. Dezember, 1891.

per 100 Kilo.

Kartoffeln . . . 10
Stroh (Misch-) . . . 680
Heu . . . 740
Unter per Pfd. . . 120
Ger 5-6 Stück . . . 50
Dortmund, 16. Dezember, 1891.

per 100 Kilo.

Kartoffeln . . . 10
Stroh (Misch-) . . . 680
Heu . . . 740
Unter per Pfd. . . 120
Ger 5-6 Stück . . . 50
Dortmund, 16. Dezember, 1891.

Aufgebot.

Die Witwe Kaufmanns **Ernst Brüggmann** zu Schwerte hat behufs Besitztitelberichtigung des im Grundbuch von Schwerte Band III Blatt 227 eingetragenen Grundstücks Flur VI Nr. 667/334 der Steuergemeinde Schwerte, Deusters Wege, Garten, 5 ar 92 qm groß, das öffentliche Aufgebot in Antrag gebracht, indem sie das Eigentum dieses Grundstücks für sich in Anspruch nimmt.

Alle diejenigen, welche etwa ferner noch das Eigentum des Grundstücks Flur VI Nr. 667/334, Steuergemeinde Schwerte, bezw. einen Anteil desselben als Eigentum beanspruchen, werden deshalb aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche spätestens in dem auf den

16. Februar 1892, vormittags 9 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermin beim hiesigen Gerichte anzumelden und ihr vermeintliches Widerspruchsrecht gegen die Besitztitelberichtigung zu bezeichnen, widrigenfalls dieselben durch Ausschlußurteil mit ihren Ansprüchen und Rechten auf das gedachte Grundstück ausgeschlossen werden und die Berichtigung des Grundstücks im Grundbuch für die Antragstellerin Witwe Brüggmann erfolgen wird.

Schwerte, den 5. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Kolon **Friedrich Niemann** von Garenfeld hat das Aufgebot des über die im Grundbuch von Garenfeld Band II Blatt 67 in der III. Abteilung unter Nr. 2 eingetragene Hypothek von zweihundert Thaler Darlehen, verzinslich zu 4 % für den Schuster Heinrich Ostermann in Gräfte gebildeten Hypothekendokuments, bestehend aus der gerichtlichen Obligation vom 1. März 1861, sowie der Zinsgrossationsnote und dem Hypothekenausgang vom 29. Juni 1861 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

16. Februar 1892, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebots termin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Schwerte, den 7. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Konditor **Louis Hagemann** zu Schwerte hat behufs Uebernahme zum Grundbuch das öffentliche Aufgebot des bisher zum Grundbuch nicht übernommenen Grundstücks Flur V Nr. 34 der Steuergemeinde Schwerte, am Strage, Weide, 65 ar 18 qm groß mit 15,32 Thlr. Reinertrag in Antrag gebracht, indem er das Eigentum an diesem Grundstück für sich in Anspruch nimmt.

Es werden daher alle diejenigen, welche das Eigentum des vorstehend aufgeführten Grundstücks beanspruchen, aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche spätestens in dem auf den

16. Februar 1892, vormittags 9 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermine beim hiesigen Gerichte anzumelden, widrigenfalls dieselben durch Ausschlußurteil mit ihren Ansprüchen und Rechten auf das gedachte Grundstück ausgeschlossen werden und die Eintragung des Grundstücks auf den Namen des Antragstellers im Grundbuch erfolgen wird.

Schwerte, den 5. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Bergmann **Friedrich Krämer** zu Schwerte hat behufs Besitztitelberichtigung des im Grundbuche von Schwerte Band VI Blatt 538 für die Eheleute Lehrer Heinrich Weißgerber und Sophie Zeitmann und die Geschwister Emilie und Hermann Baul zu Schwerte eingetragenen Grundstücks Flur II Nr. 256, Ostenheide, Acker, 51 ar 69 qm 3,64 Thlr., Steuergemeinde Schwerte, das öffentliche Aufgebot in Antrag gebracht, indem er das Eigentum dieses Grundstücks für sich in Anspruch nimmt.

Es werden daher alle diejenigen, welche das Eigentum des vorstehend aufgeführten Grundstücks beanspruchen, aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche spätestens in dem auf den

16. Februar 1892, vormittags 9 1/2 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermine beim hiesigen Gerichte anzumelden und ihr Widerspruchsrecht gegen die Besitztitelberichtigung zu bezeichnen, widrigenfalls dieselben durch Ausschlußurteil mit ihren Ansprüchen und Rechten auf das gedachte Grundstück ausgeschlossen werden und die Berichtigung des Grundstücks für den Antragsteller erfolgen wird.

Schwerte, den 8. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

Fritz Reuter,

Lustspiele und Polterabend-Gedichte.

Ergänzungsbände zu seinen sämtlichen Werken.

Lustspiele. In dunkelbraun. Ganzleinwandband geb. (statt 3 Mk.) für 1 Mk. 20 Pfg. franco.

Lustspiele und Polterabend-Gedichte. In reibbraun. Ganzleinwandband geb. (statt 3 Mk. 60 Pfg.) für 1 Mk. 80 Pfg. franco.

Fritz Reuter's Name ist so bekannt, daß es einer besonderen Empfehlung obiger Werke nicht mehr bedarf.

Leipzig. G. A. Koch's Verlagsbuchhandlung.

Bekanntmachung.

betreffend die Alters- und Invaliditäts-Versicherung. Die Quittungskarten der Alters- und Invaliditäts-Versicherung sind, sobald sämtliche 52 Felder derselben mit Beitragsmarken besetzt sind, seitens der Karteninhaber bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung gegen neue Karten umzutauschen.

Bei dem demnächstigen Umtausch der in allen 52 Feldern vollgestellten Quittungskarten wird über deren Inhalt, sowie über die nachgewiesenen anrechnungsfähigen Unterbrechungen der versicherungspflichtigen Arbeits- oder Dienstverhältnisse, wie Krankheit und Militärdienstzeit, seitens der Behörde eine Bescheinigung erteilt, welche die Versicherten als Beläge für die Berechnung der eintretenden Fälligkeit zu beanspruchenden Invaliditäts- oder Altersrente aufzubewahren haben.

Anrechnungsfähige Unterbrechungen der Arbeit sind:

- a) diejenige Zeit, während welcher der Versicherungs-pflichtige zur Erfüllung seiner Militärdienstpflicht einberufen war,
- b) mit Erwerbsunfähigkeit verbundene Krankheiten für die ununterbrochene Dauer von mehr als 7 Tagen bis zu einem Jahre.

Krankheiten, welche ununterbrochen länger als 1 Jahr dauern, kommen für die über diesen Zeitraum hinausreichende Dauer, und Krankheiten, welche vorzüglich oder durch schuld-hafte Beteiligung an Schlägereien, durch Trunksucht, durch geschlechtliche Ausschweifungen verursacht sind, überhaupt nicht in Anrechnung.

Der Nachweis der geleisteten Militärdienste erfolgt durch Vorlegung der Militärpapiere.

Zum Nachweise einer Krankheit genügt die Bescheinigung des Vorstandes derjenigen Krankenkasse, bezw. Hilfskasse, welcher der Versicherte angehört hat.

Den Versicherungs-pflichtigen empfehlen wir die beim Kartenumtausch behördlicherseits auszustellenden Bescheinigungen in Sammelbücher eintragen zu lassen, welche mehrere nacheinander verwendbare Formulare in sich vereinigen und so die Aufbewahrung der Bescheinigungen erleichtern.

Solche Feste werden zu billigen Preisen im Buchhandel angeboten und sind aus einem hier niedergelegten Buch-handlungsvorrat zum Preise von 15 Pfennigen auch in unserem Bureau zu haben.

Schwerte, den 15. Dezember 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Unentbehrlich

für jeden Versicherungspflichtigen ist das

Quittungsbuch

(amtliche Bescheinigungen über Einlieferung der mit Marken besetzten Quittungskarten der Invaliditäts- und Alters-versicherung betreffend) nebst Vorwort, Anhang und Erläuterungen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Vorrätig in der C. Braus'schen Buchhandlung in Schwerte.

Jede Hausfrau.

welche sich und ihre Familie vor Schaden bewahren und zugleich eine angenehme und spannende, aber fittlich reine Lektüre für groß und klein haben will, abonniere auf die Wochenschrift:

Häuslicher Ratgeber.

Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen mit den Gratisbeilagen: **Mode und Handarbeit** und der illustrierten Kinder-Zeitung: **Für unsere Kleinen.**

Inhalt des Blattes: Belehrende Aufsätze aus den Gebieten der Erziehung, Hauswirtschaft und Gesundheits-pflege. Zahlreiche erprobte Rezepte und Hausmittel in den Abteilungen: Für's Haus. — Gemeinnütziges. — Häusliche Kunst. — Haustiere. — Haus- und Zimmergarten. — Arbeits-stube. — Wäsche und Kleidung. — Backwerke. — Getränke. — Für die Küche. — Interessantes Feuilleton in jeder Nummer.

Der vierteljährliche Abonnementspreis bei Bezug durch Buchhandlungen und die Postämter (Nr. 2658 der Zeitungspreisliste) beträgt 1 Mk. 25 Pfg. und ist vorher zu bezahlen.

Wer sich von dem gediegenen und reichhaltigen Inhalte des „Häuslichen Ratgeber“ überzeugen will, der verlange von der Expedition des „Häuslichen Ratgeber“ in Breslau, Ring 56 durch Post-karte eine Probenummer, welche gern gratis und franko versandt wird.

Stets gleichmässiges Getränk,
wohlschmeckend und nahrhaft.



In den Niederlagen Stollwerck'scher
Chocoladen und Cacaos vorrätig.

Aufgepaßt!



Schube und Stiefel

kauft man

nur allein

im gross. Weihnachtsausverkauf

von

C. Prack,

Schwerte, am Markt.

Interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. Das „Anker-Spiel“ ist nur echt mit „Anker“. Preis 70 Pf. Tausend und aber tausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der bekannten „Anker-Steinbänkchen“ lebend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Näheres über dasselbe und über das „Anker-Spiel“ findet man in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern eiligst (gratis und franko) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Steinbänkchen ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme nur **Walters Anker-Steinbänkchen**, welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können; vorrätig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1-5 Mk. und höher.

E. Ad. Richter & Co., k. u. k. Hoflieferant, Rudolstadt, Thür.
Wien, Ulten, Rotterdam, London, New-York, 310 Broadway.

zu beziehen durch Carl Braus in Schwerte.

Soennecken's D. R. Patent
BESTE ORDNER Nr. 3 **Briefordner**
Vorrätig bei Carl Braus in Schwerte.
Mehrere Hunderttausend im Gebrauche.
Man verlange Preisliste.
Für Geschäfte unentbehrlich! Überall vorrätig.
Berlin * F. SOENNECKEN'S VERLAG * BONN * Leipzig

Die **Kindertwelt** von Lothar Mezzendorfer.

Ein frischer Hauch von Jugendlust durchweht das unter obigem Titel in vielstündigem Dukt angefertigte humoristische Gruppenbild; mit frapperanter Natürlichkeit ist es dem Künstler gelungen, das Thun und Treiben unserer Vorklinge in ihrer reizenden Naivität wiederzugeben. Man findet dies Bild in

Payne's Illust. Familien-Kalender

für 1892, welcher zum Preise von 50 Pfg. in seiner allbekannten erstaunlichen Reichhaltigkeit erschienen ist, und zwar bietet obiges Gruppenbild nur eine von den Payne's Kalender gratis beigegebenen **Sieben Extrabeilagen:**

- 1) „Gau! Gau!“ Delinquentenbild von Bader,
- 2) Der Wand-Kalender auf seiner Bappe,
- 3) Portemonnaie-Kalender in Pochette,
- 4) Neue Eisenbahnkarte von Deutschland, ferner die humoristischen Dankschreiben,
- 5) Luftschiff mit und wider Willen,
- 6) Die Kindertwelt, von Loth. Mezzendorfer,
- 7) Im Circus.

Payne's illustrierter Familien-Kalender ist durch die Expedition dieses Blattes und deren Beilen zu beziehen.

Grösstes und billigstes Lager

feiner fertiger Herren-Garderobe.

Herren-Ueberzieher aus guten, soliden Stoffen von 15 bis 36 Mark.

Herren-Anzüge, elegant sitzend, aus Kammgarn und Cheviot von 16 bis 42 Mark.

Knaben-Anzüge, Knaben-Ueberzieher Mark 3.50 und höher.

Gebrüder Kaufmann,

Dortmund, Westenhellweg 46.

Konkurs-Ausverkauf.

Früher Elbfelderstrasse 18, jetzt Verl. Kampstrasse 24.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns Rob. Berg-

feld in Hagen gehörige Warenlager, enthaltend:

Brillen und Kneifer in allen Formen und Qualit.,
Operngläser, Mikroskope, Stereoskope, Pantoskope,
Lupe, Kompass, Thermometer, Barometer, Alti-
holometer, Sachrometer, Wasser-, Brief- u. Gold-
wagen, Wein-, Bier-, Brautwein-, Essig-, Milch-
und Petroleumprober, Reizzeuge, Laterna magica,
Vorguetten, Höhenmesser, Längen- u. Kalibermasse,
Fadenzähler, Pese- und Brenngläser, Glasaugen,
Ohren- u. Injektionspistolen, Inhalations-Apparate,
Minifidosen u. c., ferner

Herren- und Damen-Uhren

in Gold, Silber und Nickel,

Wecker-, Stand-, Wand-, Regulator-Uhren u. Pendulen,

Uhrketten

in Gold, Silber, Double, Talmi, Weissmetall und Stahl,

Gold- und Silberwaren, sowie Granat und Korallen etc.

werden nur noch für kurze Zeit im Geschäftslokal

Verlängerte Kampstrasse 24. Wels Häuser,

zu Tagespreisen ausverkauft.

Der Konkurs-Verwalter.

Vinador

Spanische Weingroßhandlung Hamburg - Wien

empfiehlt unter Garantie der Reinheit ihre hochfeinen,

alten, abgelagerten Medizinal- und Frühstückswine

Malaga, Madeira, Marsala, Sherry,

Lacrimae Christi, Portwein, rot u. weiss.

Verkauft in 1/2 und 1/4 Flaschen zu Originalpreisen (pro Fl.

Fl. 2, 2,50 und 3.-) bei Herrn

C. Kühl, Schwerte.

Dr. Aumann's Süßer Medicinal-
Heidelbeer-Wein



aus der Heidelbeere rein und unverfälscht dargestellter
Beerenwein, welcher ärztlicherseits als Ersatz der zumeist
gefälschten Tokayer-Weine dringend empfohlen wird. —
Dr. Aumann's süßer Heidelbeer-Wein ist ein vorzüg-
liches Getränk zur Kräftigung für Reconvalescenten und
Kinder, und auch als Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Magenleiden etc. etc. mit gutem Erfolg
angewendet. — In Originalflasche Mk. 1.90, Man achte
auf den Namen Dr. Aumann. Zu haben in nachfolg. Depots:

F. W. Nolte, Aplerbeck.

Praktisches Weihnachtsgeheim!

Henriette Davidis'

Praktisches Kochbuch

für die gewöhnliche und feinere Küche.

Henriette Davidis' Kochbuch,
das schon zum 31. Male in neuer,
verbesserter Auflage erscheint, vereinigt
in vollendeter Weise alle Vorzüge, die
zu einem guten Kochbuche gehören.

Daselbe enthält über 2000 zu-
verlässige und selbstgeprüfte Rezepte
und hat sich, wie kein anderes, den
Auf eines Musterkochbuches erworben;
es sollte in keiner Küche fehlen.

In der jetzt beginnenden Zeit des
Einmachens und Trocknens von Ge-
müsen, Früchten u. c. wird ein so be-
währtes Kochbuch, wie das Davidis'sche,
welches außer allen wichtigen, allgem.
Regeln 190 spezielle Rezepte zum
Einmachen enthält, für jede Haus-
haltung von ganz besonderem Nutzen
sein.

Preis elegant gebunden 4,50 Mk.

Vorrätig in der

Buchhandlung von Carl Bruns in Schwerte.



Alex Schulte,

Markt 21. Dortmund Markt 21.

Ausverkauf

wegen Geschäftsveränderung:

Teppiche, Möbelstoffe, Portièren, Gar-
dinen, Reisdecken, Tischdecken, Felle,
Vasen u. s. w.

zu und unter Einkaufspreisen.

KVairstietn

sind ein willkommenes, beliebtes Weihnachtsgeheim.

Zur geschmackvollen Ausführung nimmt Aufträge
entgegen die Buchdruckerei von Carl Bruns.

Gratulationskarten, für Neujahr
bestimmt, bitte frühzeitig aufzugeben.

Friedrich Schneider, Hölderholz,

empfiehlt

größte und schönste Auswahl in
Kinderspielwaren
aller Art.

Christbaumschmuck

u. s. w., neue Sachen.

Ferner:

Herren- und Knaben-Anzüge

von den feinsten bis zu den ordinärsten.

Unterjacken u. -Hosen

für Herren, Frauen und Kinder.

Hautjacken etc.

Hauben für Frauen und Mädchen, Unterröcke
für Frauen und Mädchen, von den feinsten bis zu
den ordinärsten.

Fertige Schürzen, sowie auch Schürzenzeuge,
Strümpfe, Taschentücher, Chemisettes,
Schliffe, Handschuhe u. c.

Ganz besonders mache ich auf eine große und
schöne Auswahl in Frauen- und Mädchen-
töchtern in Wolle und Seide, Plüds u. c., von
den feinsten bis zu den billigsten, aufmerksam.

Betttücher, weiß und farbig.

Senden, bunt und weiß, für Herren, Damen
und Kinder.

Knaben- und Mädchen-Mützen

(sog. Pelzen) in allen Facons und Preislagen.

Echt holländ. Java-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und rein schmeckend, garantiert à Pfd. 80 Pfg.,

Postpakete 9 Pfd. Mk. 7,20 versende zollfrei unter Nachnahme.

Auf der letzten Brüsseler Internationalen Nahrungsmittel- u.

Kochkunst-Ausstellung mit der höchsten Auszeichnung

der „Goldenen Medaille“ prämiert.

Hier nur einige von Tausenden der eingegangenen

Anerkennungsschreiben:

Bitte sobald wie möglich mir 18 Pfd. Java-Kaffee, 80

Pfg. das Pfd. zu senden, weil Ihr Kaffee gut und rein-

schmeckend ist. W. H. Heinz, Duvelsdorf 22. 3. 91. —

Da mir Ihr Kaffee geschmeckt hat, so bitte um Zusendung

von 9 Pfd. an Bäckmeister Franz Gaidel, Kattcher 16.

1. 91. — Da mein Kaffee zu Ende geht, und ich mit der

Sendung sehr zufrieden bin, möchte ich Sie hierdurch er-
suchen, mir wieder 9 Pfd. Java-Kaffee mit Zusatz zu senden.

A. M. a. j. e., Kaufmann, Döbel 6. 1. 91. — Mit dem mir

gesandten Kaffee war ich recht zufrieden, und bitte mir die

gleiche Qualität wieder zugehen zu lassen. Carl Schle-
mer, Stuttgart 19. 1. 91. — Da Ihre vorherige Sendung

zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen war, so bitte ich

um weitere 9 Pfd. Ihres Java-Kaffees. Martin Jensen,

Orsted 1. 6. 91. — Bitte schicken Sie mir wieder eine

Sendung von Ihrem Kaffee, meine Frau hat sich so daran

gewöhnt, daß sie keinen andern mehr haben will, bitte

um 9 Pfd. gegen Nachnahme. H. Althoff, Hörter 3. 6. 91.

Da ich mit der ersten Sendung Ihres holl. Java-Kaffees

sehr zufrieden war, erlaube ich Sie freundlichst, mir wieder

9 Pfd. Ihres Kaffees zu senden. Müller, Lehrer,

Alfshöllerbach 11. 6. 91.

Verfand täglich. W. H. Schult, Altona bei Hamburg.

en-gros! Die dauerhaftesten, en-detail!
geschmackvollsten und billigsten Instrumente

liefert
August Roth, Hagen, Bahnhof-
str. 29.

Neue Flügel v. 950, Pianinos v. 350.

Harmoniums von 80 Mk. an.

10 jährige Garantie. Kleine Ratenzahlungen gestattet.

Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.

Franko-Lieferung nach allen Stationen Deutschlands.

Wied-Instrumente.



Friedrich Schneider,
Hölderholz,

empfiehlt sein gut assortiertes Lager in

Schuhwaren,

als:	von Mk. 7,50 an,
Herren-Stiefel	" " 5,00 "
Knaben-Stiefel	" " 6,00 "
Damen-Zug-Stiefel	" " 5,00 "
Mädchen-Zug-Stiefel	" " 6,00 "
Arbeits-Schuhe mit Beschlag	" " 9,00 "
Arbeits-Stiefel	" " 4,00 "
Herren-Plüschpantoffeln	" " 3,00 "
Damen-Plüschpantoffeln	" " 3,00 "

Herren- u. Damen-Leder-Pantoffeln,
Mädchen- u. Kinder-Knopf- u. -Schnür-Stiefeln,
Knaben-Schuhe mit Beschlag.

Mache besonders aufmerksam auf eine große
Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-
Stiefeln in allen Größen, Facons und Preis-
lagen.



Beilage zu Nr. 149 der „Schwerter Zeitung“.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerter.

Der Weihnachtsengel.

War's nicht wie leises Flügelrauschen
Das Christkind fand' ein Englein aus
Die Kinderherzen zu belauschen
Auch in dem ärmsten, kleinsten Haus.
Nun hilft die Wünsche ihm erfüllen,
Ihr, denen Liebe reich beschied,
Delft freudig Kindertränen füllen,
Solch Geben Seligkeit gewährt.

Delft einen Weihnachtsbaum anzünden
Für arme Kinder groß und klein,
Läßt drunter sie ein Köcklein finden,
Das wärmend hält im Frost sie ein.
Es klopft an eures Herzens Pforte
Der Engel der Barmherzigkeit,
Weißt ihn nicht ab mit hartem Worte,
Läßt gern ihn ein zur Weihnachtszeit.

Vom Erdbeben in Japan.

Ueber das große Erdbeben in Japan erhält die Münchener „Allg. Ztg.“ einen ausführlichen britischen Bericht aus Tokio vom 8. November. Der Herd des Erdbebens vom 26., 27. und 28. Oktober ist etwa 3 Längengrade westlich von Tokio an der Stelle zu suchen, wo eine von Süden und Norden tief eindringende Bucht die nach Westen hin sich allmählich verjüngende Gestalt der Insel zum erstenmale stark einschnürt. Dort erstreckten sich die schlimmsten Zerstörungen in ostwestlicher Richtung etwa über einen halben Grad und in nord-südlicher Ausdehnung ein wenig über einen Breitengrad, über ein Gebiet von der Größe der Rheinpfalz. Jenseits dieser Grenzen sind Wonschenen nur in den sich unmittelbar nördlich anschließenden Provinzen Gansen und Kaga und in der zwei Längengrade weiter westlich gelegenen zweitgrößten Stadt Japans, in Osaka, zu belegen. In den erst genannten Provinzen stürzte eine Anzahl kleinerer Holzhäuser, in Osaka aber eine in Backstein erbaute Fabrik ein; dort fanden 22, hier 23 Menschen ihren Tod, während etwa 90 Menschen erhebliche Verletzungen davontrugen.

Wiel niederschmetternder lauten die Nachrichten, die aus den beiden am schwersten heimgesuchten Provinzen Owari und Mino eingetroffen. Bis jetzt sind dort 7524 Personen als getötet und 9458 als verwundet amtlich ermittelt worden. 81973 Häuser sind durch das Erdbeben zerstört, 4963 sichengebliebene Häuser abgebrannt; ein Viertel aller früher vorhandenen Häuser ist entweder vernichtet oder unbewohnbar geworden, so daß etwa eine halbe Million Menschen mit einem Schlage obdachlos geworden ist.

Die von diesen Schrecken heimgesuchte Landschaft stellt eine kleine Ebene dar, die nach Osten und Westen durch zwei parallele Meridionalketten und durch einen sie verbindenden Querriegel nach Norden zu fast vollständig abgeschlossen ist. Sie bildet so das Abflußgebiet weit ausgedehnter Höhenzüge und erfreut sich infolge dieser reichen Bewässerung großer Fruchtbarkeit; nicht bei einander ergießen sich vier erhebliche Flüsse in die Fläche, die Landschaft im Süden begrenzt. Trotz der durch diesen Wasserreichtum bedingten häufigen Überschwemmungen gilt diese Ebene für einen der geeignetsten Distrikte dieses schönen Landes.

Der kommerzielle und industrielle Mittelpunkt desselben ist Nagoya, eine Stadt von 160.000 Einwohnern, die zweitgrößte Japans. Diese Stadt nun und die ganze Ebene, die sich nordwestlich daran schließt, ist seit dem Morgen des 28. Oktober nicht zur Ruhe gekommen. Bis zum Morgen des 4. November wurden nicht weniger als 6160 starke Stöße verspürt, im Durchschnitt 38 in der Stunde oder mehr als einer in je zwei Minuten.

Die heftigsten Erschütterungen waren die ersten 100 oder 200, die sich mit ganz kurzen Pausen folgten und den Betroffenen wie Wellenbewegungen mit Vertiefungen von 1—3 Fuß Höhe und entsprechenden Senkungen erschienen.

Die auf die Straße Geflüchteten sahen bei jedem neuen Stoße Häuser in sich zusammenbrechen oder nach der Seite überfallen, während viele andere sich doch immer wieder zurückstießen oder windstief in der Schwere hielten. Bald drach hier und dort in

den Trümmerhaufen Feuer aus, das während des Fortschreitens der unterirdischen Gewalten um so schwerer gelöscht werden konnte, da fast alle Brunnen zerstört oder wasserleer geworden waren. Indem die Mutipsten, die keine Angehörigen aus den Trümmern zu befreien hatten, zum Flusse eilten, um Wasser zu holen, bemerkten sie, wie sich überall Erdpollen von 1 bis 3 Fuß Breite bildeten und noch immer aufs neue öffneten und schlossen.

Auf der Fahrt durch den Unglücks-Distrikt sieht man die umgeworfenen Dörfer und Städte, in denen zuweilen nicht ein einziges Haus stehen geblieben ist. Die kohlschwarze Farbe oder der noch aufsteigende Rauch verrät die zahlreichen Brandstellen; an den Rissen sind meistens die Dämme, das Werk vieler Generationen, eingestürzt und drohen beim ersten Regenfall mit Überschwemmung. Das weitaus Grausigste bietet aber der vollständig niedergebrannte Ort Kalamatsu am Kiso-gawa dar. Denn die Nähe dieses Ortes mocht sich nicht nur durch den mächtigen Rauch der immer noch glühenden Trümmer, sondern auch noch durch den entsetzlichen Geruch der darin verbrannten 706 menschlichen Körper bemerkbar; etwa ein Achtel der früheren Bevölkerung hat, in die Trümmer ihrer auf sie herabfallenden Häuser eingekerkert, ein Grab in den Flammen gefunden.

Als besonders glücklicher Umstand muß bei diesem furchtbaren Erdbeben hervorgehoben werden, daß es gerade in die Aufstehstunde der Japaner fiel. Gänzlich während der Nacht oder auch nur eine Stunde früher stattgefunden, so hätte die Schwierigkeit, aus den rings verschlossenen japanischen Häusern einen Ausweg zu finden, noch viel mehr Unglücksfälle herbeigeführt.

Bei dem letzten großen Erdbeben in Tokio vor 37 Jahren, bei welchem 104.000 Menschen ihren Tod fanden, hat das Feuer weitaus die meisten Opfer gefordert. Mit einem vulkanischen Ausbruch scheint die Katastrophe nicht zusammenzuhängen. Die verunglückte Ebene ist von thätigen und selbst erloschenen Vulkanen weiter entfernt, als die meisten Landschaften Japans.

Weiskalen und Rheinland.

Dortmund, 11. Dezbr. Im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis machte gestern nachmittag ein 16 Jahre alter Knabe, welcher sich wegen Diebstahls in Untersuchung befand, seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Die sofort nach der Entdeckung der That ins Werk gesetzte Wiederbelebungsvorrichtung hatten keinen Erfolg, so daß der herbeigezogene Arzt nur den Tod des Knaben konstatieren konnte.

Dortmund, 13. Dezbr. Einen traurigen Tod fand das 24jährige Töchterchen einer hiesigen Familie. Dasselbe führte in einem unbewachten Augenblick die Kaffeekanne zum Munde und goß das siedende heiße Getränk hinunter. Nach kurzer Zeit bereits war das arme Wesen eine Leiche.

Hohenlimburg, 12. Dez. Durch den gestern nachmittag herrschenden orkanartigen Sturm ist der große Wagenschuppen auf dem Dahl'schen Werke in Neudge gegen 2 Uhr umgestürzt worden und vollständig zusammengebrochen. Personen sind dabei nicht zu Schaden gekommen. Ein Fuhrmann, welcher mit seinem Gefährte in dem Schuppen gewesen, hatte denselben kaum einige Sekunden vorher verlassen, als das Gebäude mit mächtigem Krachen zusammenstürzte. Mann und Pferd blieben unverletzt, dagegen wurde der Wagen von den schweren niedersinkenden Balken vollständig zerschmettert.

Letmathe, 12. Dez. Gestern nachmittag hat sich auf der hiesigen chemischen Fabrik bei dem neuen Anbau dadurch ein trauriger Unglücksfall ereignet, daß beim Aufwinden von sehr schweren Rohren der Flaschenzug zerriß und das ganze Gewicht dem Arbeiter F. K. aus der Nahmer auf den Leib stürzte, so daß ihm ein Arm vollständig gebrochen war. Ob auch innere Ver-

letzungen vorgekommen, konnte noch nicht festgestellt werden. Der Verunglückte wurde mittels Tragkorb in das hiesige St. Marienhospital geschafft.

Neuenrade, 15. Dez. Wie sich selbst in die ernsteste Sache sonderbare Kuriosität einschleichen können, das beweist folgender merkwürdige Fall. Ein Arbeiter von hier, der wegen Diebstahls zweimal mit geringen Strafen belegt ist, nimmt im Walde eine bereits geschlagene Birke auf, um sich selbe anzueignen, läßt das Bäumchen jedoch fallen, als er den Förster sieht. Der Mann mußte wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfall zur Minimalstrafe von 3 Monaten Gefängnis verurteilt werden. Hätte er, wie der Verteidiger richtig ausführte, die Birke selbst gehauen und mitgenommen, also ein dem Laien schwerer erscheinendes Delikt begangen, dann wäre er wegen Forstdiebstahls mit einer Geldstrafe davon gekommen, wie das bei so vielen anderen Angeklagten der Fall ist.

Stiepel, 14. Dez. Hier und auch in den angrenzenden sogenannten Baalerbergen tritt die Influenza sehr heftig auf. Ganze Familien liegen darnieder, auch sind schon Todesfälle vorgekommen.

Eupen, 11. Dez. Vor einigen Wochen tauchte hier ein fremder Mann auf, der sich in den Blättern als Zahnarzt Dr. S. ankündigte. Nähere Ermittlungen ergaben, daß der angebliche Doktor ein schon mehrfach bestraffter Schwindler ist, der von Westfalen aus wegen Betruges verfolgt wird. Der Schwindler wurde festgenommen und nach seinem früheren Aufenthaltsort Werl gebracht.

Krefeld, 13. Dez. Ein hiesiger Einwohner hat — so schreibt man der „Barm. Ztg.“ — an den Kaiser eine Eingabe gerichtet und darin eine angeblich unfehlbare Heilmethode für die tödliche Diphtheritiskrankheit angegeben. Die Eingabe behandelt das Wesen der Diphtheritis und die aus der Erkenntnis derselben sich ergebenden Folgen für die Behandlung dieser Krankheit; das Wesen der Krankheit (die Natur des Infektionsstoffes); die Ursache dieser Krankheit und die Mittel zur Heilung derselben. Diese Heilmethode soll, wie Einsender sagt, nicht allein gegen Diphtheritis, sondern gegen alle Hals-, Lungen- oder Brustkrankheiten, die beste sein. Hoffentlich erfüllt die Methode das, was man sich von ihr verspricht.

Neuere Erfindungen.

Eine höchst sensationelle Erfindung, welche unser Landmann, der bekannte Bildhauer Friedrich Beer in Paris, gemacht hat, ruft in der französischen Hauptstadt beträchtliches Aufsehen hervor. Herr Beer hat nämlich Mittel gefunden, um Marmor flüssig zu machen und denselben wie Bronze zu gießen. Dieses neue Produkt führt nach dem Erfinder des Verfahrens den Namen Beryt und soll bereits in vielen Ländern patentiert sein. Beryt ist so hart wie Marmor, nahezu so wohlfeil wie Gyps und hat den Vorzug, daß es mit der Zeit noch fester wird. Es kann geschnitten und gemeißelt werden und hat in erster Linie eine heute noch nicht voraussehende Bedeutung für die Museen, die sich bis jetzt nur Gypsabgüsse der plastischen Meisterwerke verschaffen konnten. Die Reproduktion mittels des Beryt werden nahezu den Wert des Originals besitzen. Das neue Produkt kann man in verschiedenen Farben-Nuancen herstellen. In Frankreich gelangt Beryt gegenwärtig schon bei Verzierung von Häuserfassaden und bei Herstellung von Vasen

einer
Klar
Oper
saß,
in f
Bü
unre
Einst
beid
um
oder
den
lassen
er si
geflü

ichm
als
völlig
ergraute Haar fahrend. „Indes, das junge“ aus dem Hause zu spekulieren. Als kein solches Gebot erzwang, während Du unbelästigt bleiben wolltest, aber!

„Ich kann es“, lachte Blackhead.

|0000000000000000000000|CXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX